

**Ralph Boes**

**Berlin, den 17.01.2017**

Spanheimstr. 11  
13357 Berlin  
Kundennummer: BG 955A 123521

JobCenter Berlin Mitte  
- Frau ... , Abteilung 213 -  
10086 Berlin

**Per Fax  
030 – 555 545 2139**

**Sehr geehrte Frau ... ,**

**1.)** Am 24.10.2016 haben Sie mir in zwei Ausfertigungen einen Vorschlag zu einer Eingliederungsvereinbarung zugesandt mit der Bitte, ihnen eine Ausfertigung des Vorschlages bis zum 04.11.2016 unterschrieben zurückzusenden.

Am 02.11.2016 habe ich Sie gebeten, mir den Vorschlag als Verwaltungsakt zuzusenden.

Seitdem ich diesbezüglich von Ihnen nichts mehr gehört ...  
Jedenfalls kann ich mich nicht erinnern, dass der Verwaltungsakt bei mir eingegangen ist.

Vor diesem Hintergrund möchte ich nach Ihren Motiven fragen - oder Sie bitten, mir den Verwaltungsakt umgehend und unverändert zuzusenden ...

**2.)** Im Sinne der Konkludenz Ihres Handelns bin ich davon ausgegangen, dass der Inhalt der vorgeschlagenen Eingliederungsvereinbarung für Sie Gültigkeit hat.<sup>1</sup>

Inhalt der Eingliederungsvereinbarung war, dass ich zum 05.12.2016 einen Nachweis über Bewerbungsbemühungen vorzulegen habe.

Aus bekannten Gründen habe ich solche Bemühungen weder unternommen noch einen Nachweis darüber an Sie gesandt ...

Von Ihnen ist wieder keine Reaktion gekommen ...

Sehr geehrte Frau ... –

Wieder möchte ich nach Ihren Motiven fragen – oder sie um die einfache Erledigung Ihrer Pflichten bitten.

Am 07.01.2017 habe ich Sie noch einmal an meine Bitte erinnert, im Sinne der Gesetze und der Dienstanweisungen ihres Amtes mit mir zu verfahren.

Eine Außerkraftsetzung der Gesetze, wie Sie sie treiben, würde ich nur akzeptieren, wenn Sie meine hundertfach vorgelegten Gründe, gegen die Gesetze zu verstoßen, *offen anerkennen* – damit auch rückwirkend alle Sanktionen auslöschen, die Sie gegen mich verfügt haben.

---

<sup>1</sup> "Für SIE Gültigkeit hat"! - Für MICH hat noch nie irgendeine Ihrer EGV's oder Verordnungen Gültigkeit gehabt – weil sie durchgehend menschenrechts- und Verfassungswidrig sind!

Was ich nicht akzeptiere ist eine "Lex Boes", die mich stillstellen soll, Ihnen aber die Sicherheit gibt, einfach weiter so menschenrechtswidrig mit den Kunden ihrer Behörde zu verfahren, wie das von dem Un-Gesetz, unter dessen Knute wir alle stehen, verfassungswidriger Weise vorgesehen ist.

Ich erwarte unverzügliche Antwort,  
weil ich sonst eine Dienstaufsichtsbeschwerde übergehe.

Mit freundlichem Gruß,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ralph Boes". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.